

Thema:

Mobbing

Elternkafi vom 04. November 2013 (Mit Fachspezialist: Herr Freudiger)

Mobbing hat es schon immer gegeben, ist gleich geblieben, dazu kommt heute Cybermobbing!

Welche Mobbingarten gibt es?

- Körperliches Mobbing (schlagen, Haare ziehen usw.)
- Sachliches Mobbing (Kleider beschmutzen, Gegenstände verstecken usw.)
- Soziales Mobbing (aus Gruppe ausschliessen usw.)
- Psychisches Mobbing („dumme“ Sprüche, Gerüchte usw.)
- Cybermobbing (Internet, Handy >SMS usw.)

Körperliche und sachliche Mobbings werden meistens bemerkt und gemeldet, doch die gefährlicheren sind die sozialen, die psychischen und neu dazu das Cybermobbing. Diese werden in der Regel erst nach einer längeren Zeitspanne bemerkt, somit kann das schwerwiegendere Folgen für das Kind haben.

Häufigster Mobbing (Start) ?

- Im Kindergarten und in der 1. Klasse
- Ab 2. / 3. Klasse ist dies bereits eingespielt

Anfangs ist es den Kindern nicht bewusst. Sie machen erste Erfahrungen, danach spüren die Kinder evtl. Schwächen von Mitschülern und nutzen dies aus.

Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit von Mobbing gesprochen werden darf?

- Häufigkeit der Plage (ab 1 mal pro Woche, nicht nach ein mal)
- Zeitdauer (mehrere Wochen bis Monaten)
- Ungleichgewicht (mehr gegen einen oder grössere gegen kleinen)
- Kein eigener Ausweg (falsche Unterstützung durch Eltern z.B.:
Vater sagt: „schlage zurück!“ oder
Mutter sagt: „gib ein Spruch zurück!“
Oder Eltern der Täter anrufen!

Das Kind fühlt sich mit den erwähnten Aussagen der Eltern nicht geholfen, er kann dies niemals gegenüber dem Täter umsetzen, die Angst ist zu gross!!

Wie können Eltern das Kind „richtig“ unterstützen?

- Über positive Fragestellung mehr erfahren
- Was hast du schon gemacht?
- Wie war heute dein Schulweg?
- Das Kind stärken
- Tagebuch führen
- Kommunizieren

Was können Anzeichen von gemobbte Kindern sein?

- Möchte nicht mehr in die Schule gehen
- Geht später zur Schule, um Täter nicht zu begegnen
- Wenn das Kind nichts mehr erzählt von der Schule
- Wie verhalten sich die Schüler im Turnunterricht untereinander?
- Keine Selbstsicherheit mehr
- Wenn sich das Kind auch an anderen Orten komisch verhält z.B. Spielplatz

Überall wo es mehrere Kinder hat fühlt sich ein Mobbingopfer unwohl und verhält sich auffallend. Wichtig ist, dass dies beobachtet und bemerkt wird!

Wie arbeiten Eltern mit Lehrpersonen zusammen?

- Bei Verdacht sofort Kontakt aufnehmen (nicht mit Eltern des Täters)
- Kinder müssen beidseitig wahrgenommen werden
- Kinder beobachten
- Verantwortungsvolles handeln beidseitig
- Problem geplant angehen nichts überstürzen
- Evtl. Fachspezialist beiziehen

Wie können nicht betroffene Mitschüler reagieren?

- Kinder fragen was auf dem Pausenplatz läuft
- Mobbing Situationen verhindern mit Zusammenspiel (Alle Kinder fragen)
- Lehrperson / Eltern informieren über auffällige Situationen
- Kein Mitläufer der Täter werden